

OFFENER STÄDTEBAULICHER REALISIERUNGSWETTBEWERB ZELL (MOSEL)

Städtebauliche Erneuerung Stadt Zell (Mosel)

Kurztext Auslobung mit Anmeldeerklärung



Stadt Zell (Mosel)



Termine

10.11.2015	Preisrichtervorgespräch
50. KW 2015	Bekanntmachung / Veröffentlichung Wettbewerb
ab 51. KW 2015	Versand der Unterlagen an die Teilnehmer
bis 14.01.2016	Rückfragen an den Wettbewerbsbetreuer
bis 18.01.2016	Anmeldung zum Wettbewerb
19.01.2016	Pflichtkolloquium mit Ortsbesichtigung und Rückfragemöglichkeit
15.03.2016	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten beim Wettbewerbsbetreuer
25.04.2016	Preisgerichtssitzung, Beginn 14 Uhr
26.04.2016	Preisgerichtssitzung Fortsetzung, Beginn 9 Uhr
Anschließend	Preisverleihung / Ausstellung 1 Woche
Anschließend	Vorstellung Stadtrat / VG-Rat

Teil A – Allgemeine Bedingungen

Grundsätze gemäß RPW §1

Anwendung und Anerkennung gem. RPW §1 (1)

Der Durchführung des Wettbewerbs liegt die RPW 2013 in der vom BMVBS in der am 31.01.2013 herausgegebenen Fassung zu Grunde. Die Anwendung und Anerkennung der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) ist für Auslober und Teilnehmer, sowie alle übrigen Teilnehmer verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

Anlass und Zweck des Wettbewerbs gem. RPW §1 (2)

Die Gestaltung des Moselufers zwischen Moselfußgängerbrücke und Corray ist in die Jahre gekommen. Parallel dazu hat sich der Moseltourismus positiv entwickelt. Im Zuge der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm historische Stadtbereiche (STH) sollen nun Konzepte entwickelt werden, die eine qualitätsvolle Neugestaltung des Gebietes zum Ziel haben. Innerhalb des Gebietes liegt auch das Grundstück für den Neubau der Verbandsgemeindeverwaltung. Hierfür ist ein Vorschlag für eine Gebäudefigur zu erstellen.

Gleichbehandlung gem. RPW §1 (3)

Die Bewerber werden beim Zugang zum Wettbewerb und im Verfahren gleichbehandelt.

Anonymität gem. RPW §1 (4)

Die Wettbewerbsbeiträge bleiben bis zur Entscheidung des Preisgerichtes anonym.

Kleinere Bürogemeinschaften und Berufsanfänger gem. RPW §2 (2)

Durch die gewählte Verfahrensart ist der Zugang zum Wettbewerb offen.

Sprache des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Wettbewerbsbeteiligte

Auslober gem. RPW §2 (1)

Stadt Zell / Mosel

Vertreten durch: Bürgermeister Hans Schwarz

Balduinstraße 44, 56856 Zell (Mosel)

www.zell-mosel.com

Teilnehmer gem. RPW §2 (2)

Teilnehmer sind natürliche oder juristische Personen, die den Anforderungen an die Teilnahme genügen. Ansonsten wird auf die Ziffer 1.4.1 verwiesen.

Preisgericht gem. RPW §2 (3)

Das Preisgericht wurde wie in unten aufgeführter Besetzung gebildet und vor endgültiger Abfassung der Auslobung gehört. Das Preisgericht wurde im Einvernehmen mit der Architektenkammer Rheinland-Pfalz bestellt.

Weitere Beteiligte gem. RPW §2 (4)

Wettbewerbsbetreuung und Vorprüfung

Hille Architekten + Stadtplaner BDA dwb

Bahnhofstraße 23, 55218 Ingelheim

Bei der Vorbereitung dieses Wettbewerbs hat der Wettbewerbsausschuss der Architektenkammer Rheinland-Pfalz beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 1/16/15 registriert.

Wettbewerbsart und -verfahren

Offener städtebaulicher Realisierungswettbewerb gem. RPW §3 (1)

Mit der Wettbewerbsbekanntmachung vom 07.12.2015 wird zur Teilnahme an diesem Wettbewerb in folgenden Medien aufgefordert:

Regionale Zeitung

Homepage der Stadt Zell (Mosel)

Homepage der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Homepage der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Homepage Wettbewerbsbetreuer

Zulassungsbereich

Der Zulassungsbereich umfasst das Land Rheinland-Pfalz. Interessierte Teilnahmeberechtigte von außerhalb des Zulassungsbereichs können nach Artikel 49 EU-Vertrag ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen.

Anforderung an die Teilnahme gem. RPW §4 (1)

Zur Teilnahme zugelassen sind im Zulassungsbereich ansässige natürliche Personen, die am Tage der Bekanntmachung gemäß der Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner berechtigt sind und über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügen. Diese Teilnahmeberechtigung gilt auch für juristische Personen. Der verantwortliche Verfasser muss die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllen. Bei Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen muss jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft benannt sein und die vorgenannten Teilnahmebedingungen erfüllen. Die Teilnehmer haben ihre Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen.

Die Bildung von interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften aus den vorgenannten Fachrichtungen wird empfohlen. Bewerbungsgemeinschaften haben mit der Bewerbung einen Vertreter zu benennen der projektverantwortlicher Ansprechpartner für den Auslober ist.

Die beratende Mitwirkung eines Verkehrsplaners wird empfohlen.

Folgende Kriterien zur Teilnahme sind zu erfüllen:

- Nachweis über die Kammereintragung durch **Vorlage der Eintragungsurkunde** oder eines Befähigungsnachweises wie unter Teilnehmer beschrieben.
- **Benennung der Federführung für die Arbeitsgemeinschaft.** Diese ist durch die sonstigen Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft durch Originalunterschrift zu bestätigen.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind nur diejenigen Teilnehmer / Arbeitsgemeinschaften, die mit einem Vertretungsberechtigten am **Pflichtkolloquium** teilgenommen haben. Mitarbeiter müssen eine schriftliche Bevollmächtigung vorweisen.

Mehrfachteilnahmen von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaften haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften zur Folge.

Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen.

Teilnehmer

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn Sie gemäß Rechtsvorschrift des jeweiligen Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung Architekt zu führen.

Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist, und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Auslobung nachweisen kann.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu Ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss aller Beteiligten. Teilnahmehindernisse sind in der RPW 2013 §4 (2) beschrieben.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Teilnahmehindernis gem. RPW §4 (2)

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Personen, die in Folge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbs bevorzugt sind oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichtes nehmen könnten. Das gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.

Erhalt der Wettbewerbsunterlagen:

Die Wettbewerbsunterlagen können nur **schriftlich** über das wettbewerbsbetreuende Büro

Hille Architekten + Stadtplaner BDA dwb
Bahnhofstraße 23
55218 Ingelheim

angefordert werden.

Folgende Unterlagen sind der Anforderung der Unterlagen beizufügen (Anmeldeerklärung):

- Nennung des Teilnehmers / Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft
- Eintragungsurkunden Teilnehmer / Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft
- Benennung federführender Verfasser bei Arbeitsgemeinschaften mit Büroanschrift+Mailadresse

Unterlagen zum Wettbewerb sind schriftlich per Post oder persönlich bis spätestens zum 18.01.2016 bis 12:00 Uhr (Eingang) anzufordern. Anforderungen per Fax oder Mail werden nicht berücksichtigt.

Wettbewerbsdurchführung gem. RPW §5

Auslobung gem. RPW §5 (1)

Folgende Kriterien werden bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten angewendet, die Reihenfolge stellt keine Wichtung dar:

- städtebauliche Leitidee
- Städtebauliche Einbindung
- Gestalterische Gesamtkonzeption
- Freiraum und Aufenthaltsqualität
- Erfüllung der funktionalen Anforderungen
- Angemessenheit

Rückfragen / Pflichtkolloquium

Rückfragen zum Wettbewerb müssen bis zum 14.01.2016, 18 Uhr, schriftlich (per Mail) bei dem wettbewerbsbetreuenden Büro eingegangen sein. Diese Rückfragen werden im Kolloquium besprochen und mit dem Versand des Protokolls schriftlich beantwortet. Das Protokoll wird Bestandteil der Auslobung.

Am 19.01.2016 veranstaltet der Auslober ein **Pflichtkolloquium** mit den Wettbewerbsteilnehmern und dem Preisgericht in Zell.

Wettbewerbsbeiträge gem. RPW §5 (2)

Jeder Teilnehmer / jede Arbeitsgemeinschaft darf nur eine Wettbewerbsarbeit einreichen. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Im Einzelnen werden von den Teilnehmern die folgenden Leistungen gefordert:

- Lageplan M. 1:1000

Darstellung der Planungsidee mit Einbindung in die Umgebung und mit Anbindung an die Erschließung der vorhandenen Straßen, Freiflächen und der geplanten Baukörper, der vorgeschlagenen Geschossigkeit und Dachform

- Lageplan M. 1:500

Vertiefende Darstellung mit entsprechenden Aussagen zur Ausgestaltung der öffentlichen Räume, der Parkierung sowie der Begrünung

- 1 Isometrie / Perspektive auf der zur Verfügung gestellten Grundlage, maximal in DIN A3
- 3 Schnitte in Ost-West-Richtung durch das Wettbewerbsgebiet M. 1:100

Die Schnitte sind zu erstellen mit Aussagen zur Ausgestaltung, Materialwahl sowie Maßangaben

- Erläuterungsbericht mit Aussagen zur Entwurfsidee, Begründung, Verkehr und Materialwahl. Dieser Text kann in die Pläne integriert werden. Zusätzlich ist dieser auf maximal 2 DIN A4 beizulegen
- Berechnung und Benennung der unterschiedlichen Oberflächen und Maßnahmen
- Verfassererklärung auf dem mitgelieferten Formblatt, siehe Anlage
- CD mit den digitalisierten Wettbewerbsleistungen im Format PDF, TIF oder JPG (je 300 dpi) zur Veröffentlichung und für den Prüfbericht
- ein Satz verkleinerter Pläne im Format DIN A3
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Erklärung gem. RPW §5 (3)

Die Teilnehmer / die Arbeitsgemeinschaften haben unter der Beachtung der Anforderungen an die Anonymität ihre Anschrift sowie die Namen von beteiligten Mitarbeitern und Sachverständigen anzugeben; im Falle der Teilnahme von Gesellschaften als Arbeitsgemeinschaften sind ergänzend der bevollmächtigte Vertreter und der Verfasser zu benennen. Die Verfassererklärung ist von den Teilnehmern der Arbeitsgemeinschaft und bei Gesellschaften durch den federführenden / bevollmächtigten Vertreter zu unterzeichnen.

Preisgericht gem. RPW §6

Zusammensetzung gem. RPW §6 (1)

Fachpreisrichter:

- 1 Gregor Bäumle, Architekt + Stadtplaner, Darmstadt
- 2 Prof. Jürgen Bredow, Architekt, Darmstadt
- 3 Joachim Kaiser, Landschaftsarchitekt, Würzburg
- 4 Prof. Guido Jax, Architekt, Koblenz
- 5 Prof. Eva von Mackensen, Stadtplanerin, Koblenz

Stellvertretende Fachpreisrichter (ständig anwesend):

- 1 Stefan Bitter, Landschaftsarchitekt, Mainz
- 2 Andreas Herschel, Architekt, Mainz

Sachpreisrichter:

- 1 Karl Heinz Simon, Bürgermeister VG Zell (Mosel)
- 2 Hans Schwarz, Stadtbürgermeister Zell (Mosel)
- 3 Karlheinz Weis, Zell (Mosel)
- 4 Hans-Josef Uhrmacher, Zell (Mosel)

Stellvertretende Sachpreisrichter:

- 1 Lothar Schneider, Zell (Mosel)
- 2 Bettina Salzmann, Zell (Mosel)
- 3 Hans Josef Börsch, Zell (Mosel)
- 4 Hendrik Weinbach, Zell (Mosel)

Prämierung gem. RPW §7

Preise und Anerkennungen gem. RPW §7 (1)

Als Preise werden für die besten Arbeiten ausgelobt:

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Preis | 14.000,- € |
| 2. Preis | 10.000,- € |
| 3. Preis | 7.000,- € |
| 4. Preis | 5.000,- € |
| Anerkennungen | 4.000,- € |

Wettbewerbssumme: 40.000,- € zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Aufteilung der Preissumme beschließen.

Abschluss des Wettbewerbs gem. RPW §8

Ergebnis und Öffentlichkeit gem. RPW §8 (1)

Der Auslober informiert die Teilnehmer unverzüglich über das Ergebnis durch das Versenden des Protokolls der Preisgerichtssitzung. Der Auslober stellt alle Wettbewerbsarbeiten mit Namensangaben der Verfasser unter Auslegung des Protokolls im Anschluss an die Preisgerichtssitzung öffentlich aus. Die Räumlichkeiten und die Ausstellungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ansonsten gilt die RPW §8 (1)

Auftrag gem. RPW §8 (2)

Bei der Umsetzung des Projektes wird einer der Preisträger, in der Regel der Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichtes mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Bei Bewerbergemeinschaften werden die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft beauftragt. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Folgende Leistungen sollen, so die fachlichen Voraussetzungen gegeben sind, Bestandteil der Auftragsvergabe sein:

Städtebauliche Rahmenplanung

Erstellung Bebauungsplan

Leistungen im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)

Darüber hinaus beabsichtigt der Auslober die Preisträger, die Anforderungen erfüllen die für die sonstigen Bewerber gefordert werden, beim geplanten Realisierungswettbewerb für den Neubau des Rathauses der Verbandsgemeinde als Teilnehmer vorab zu benennen (zu setzen).

Die Vergütung der zu beauftragenden Planungsleistung erfolgt nach der gültigen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

Aufgestellt: Zell, den 07.12.2015

gez. Der Auslober:

Hans Schwarz, Stadtbürgermeister Zell (Mosel)



Teil B – Wettbewerbsaufgabe

Geschichte der Stadt Zell (Mosel)

Zell (Mosel) ist eine Stadt im *Zeller Hamm* (Moselschleife) und liegt im Landkreis Cochem-Zell in Rheinland-Pfalz. Sie ist Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Zell (Mosel), der sie auch angehört. Zell (Mosel) ist ein staatlich anerkannter Erholungsort und gemäß Landesplanung als Mittelzentrum ausgewiesen. Zell (Mosel) liegt jeweils eine Autostunde von Koblenz und Trier entfernt ziemlich genau in der Mitte zwischen diesen beiden Städten. Nachbarstadt in Richtung Koblenz ist Cochem, Nachbarstädte in Richtung Trier sind Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues.

Zell (Mosel) ist eine römische Gründung nach 70 n. Chr. Der Ortsteil Kaimt wird 732/33 erstmals urkundlich erwähnt. 1222 erhielt Zell (Mosel) die Stadtrechte. Seit 1332 war Zell (Mosel) kurtrierische Stadt und bis 1794 kurtrierischer Oberamtsitz. Mit der Besetzung des Linken Rheinufer 1794 durch französische Revolutionstruppen wurde der Ort französisch, 1815 wurde die Stadt auf dem Wiener Kongress dem Königreich Preußen zugeordnet. Brände in den Jahren 1848 und 1857 vernichteten einen großen Teil der Altstadt. Seit 1946 ist die Stadt Teil des damals neu gebildeten Landes Rheinland-Pfalz. 1950 erfolgte die Eingemeindung von Kaimt. Bis zum Jahr 1969 war Zell (Mosel) die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises Zell (Mosel). Daraus wurde dann im Rahmen der rheinland-pfälzischen Verwaltungsreform der Landkreis Cochem-Zell mit dem Verwaltungssitz in Cochem. Mit dem Kreissitz verlor Zell (Mosel) auch zahlreiche weitere Behördensitze und sonstige Institutionen. Zeitgleich erfolgte die Eingemeindung von Merl. Ausgleich schaffte sich die Stadt auch durch die Ansiedlung zahlreicher Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Höhenstadtteil Barl.

Wettbewerbsaufgabe

Leitbild für die Entwicklung des Wettbewerbsgebietes ist die Ausbildung eines Uferbereiches mit eigener Identität, einer besonderen Aufenthaltsqualität und Charakteristik.

Neben den freiräumlichen Qualitäten sollen auch stadträumliche Aspekte im Hinblick auf die Stadtsilhouette von der Flusseite aus gesehen beachtet werden. Dabei soll es eine differenzierte Ausformulierung der Verbindungen zwischen Stadt und Fluss sowie der Übergänge zwischen privaten Grundstücksflächen und öffentlichem Uferbereich geben.

Unter Beachtung funktionaler Anforderungen und des nachzuweisenden Stellplatzbedarfs soll die visuelle Dominanz des ruhenden Verkehrs aufgehoben und zurückgedrängt werden.

Es werden Entwürfe erwartet, die eine für diesen besonderen Ort maßgeschneiderte und angemessene Lösung ergeben, die sich mit der vorhandenen Ortsstruktur auf eine selbstverständliche Art verknüpft. Zu beachten ist dabei auch, dass die Gesamtmaßnahme vermutlich nur in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werden kann.

Ziel des Wettbewerbs ist es, eine Gesamtlösung für die Neugestaltung des Moselufers und der östlich angrenzenden Flächen zu entwickeln, die der Bedeutung der zentralen Ortslage gerecht wird und die vielfältigen Anforderungen vereint. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in dem nördlichen Bereich rund um den geplanten Neubau der Verwaltung der Verbandsgemeinde Zell (Mosel), der Führung und Unterbringung des ruhenden Verkehrs mit dem Übergang zum Festplatz und der Gestaltung des Moselufers.

ANMELDEERKLÄRUNG

der Teilnehmer des Wettbewerbs Erneuerung Stadt Zell (Mosel)

Teilnehmer / Arbeitsgemeinschaft

.....
Name / Bezeichnung / Adresse / Telefon / Fax / eMail

Alle Mitglieder einer GbR oder einer Arbeitsgemeinschaft aus Teilnehmern derselben oder verschiedener Fachrichtungen sind namentlich aufzuführen. Alle aufgeführten Personen müssen gemäß Auslobung teilnahmeberechtigt sein. Ein bei Arbeitsgemeinschaften zu benennender federführender Vertreter muss ebenfalls teilnahmeberechtigt sein. Mit der Originalunterschrift der Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft wird die Federführung des federführenden Verfassers bestätigt.

.....
Verfasser 1 (federführend) Adresse siehe oben

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift des federführenden Vertreters der ArGe

.....
Verfasser 2 / Name / Bezeichnung / Adresse

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Verfasser 3 / Name / Bezeichnung / Adresse

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Verfasser 4 / Name / Bezeichnung / Adresse

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

Partnerschaft

.....
gemäß Partnerschaftsgesellschaftsgesetz PartGG

.....
Name / Bezeichnung / Adresse / Telefon / Fax / eMail

Der teilnahmeberechtigte bevollmächtigte Vertreter und der teilnahmeberechtigte Verfasser sind namentlich aufzuführen. Teilnahmeberechtigte Angehörige der Partnergesellschaft sind namentlich aufzuführen, wenn sie Angehörige anderer Fachrichtungen sind und im Wettbewerb weitere Fachrichtungen ausdrücklich gefordert sind.

.....
bevollmächtigter Vertreter der Partnerschaft

.....
Verfasser

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Unterschrift

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Unterschrift

Juristische Person

.....
z.B. GmbH, AG

.....
Name / Bezeichnung / Adresse / Telefon / Fax / eMail

Der teilnahmeberechtigte bevollmächtigte Vertreter und der teilnahmeberechtigte Verfasser sind namentlich aufzuführen. Ist der bevollmächtigte Vertreter gleichzeitig der Verfasser hat er auf diesem Formular an beiden Stellen zu unterschreiben.

.....
bevollmächtigter Vertreter

.....
Verfasser

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Unterschrift

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Fachrichtung / laut Teilnahmeberechtigung (Anlage Eintragungsurkunde)

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Kammer-Nummer / Eintragungsort

.....
Ort / Datum / Unterschrift

.....
Unterschrift

Hinweis: Die Anmeldeerklärung darf vom Teilnehmer inhaltlich nicht abgeändert werden und ist für die unterzeichnenden Verfasser, bevollmächtigten Vertreter oder Gesellschafter verbindlich.